



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

Medienmitteilung vom 27. November 2008

Anständig, tolerant und respektvoll soll er sein

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) erwarten vom zukünftigen Bundesrat gelebte Konkordanz, Kollegialität im Bundesrat und die Achtung der politischen Kultur in der Schweiz.

Heute hat die SVP ihre Kandidaten für die Bundesratswahl vom 10. Dezember bekannt gegeben; das Zweierticket Christoph Blocher / Ueli Maurer. Aufgrund unserer christlichen Überzeugungen setzen wir Evangelischen Frauen Schweiz uns für Anstand, Toleranz und Respekt in der politischen Diskussion ein. Wir verlangen deshalb vom neuen Bundesrat, dass er die Menschenrechte – und die Institutionen, welche sich für die Menschenrechte einsetzen – achtet. Im Bundesratsgremium erwarten wir nicht nur arithmetische, sondern auch gelebte Konkordanz. Wir brauchen keinen Einzelkämpfer nach dem Prinzip "einer gegen alle", sondern jemand, der zusammen mit den anderen Bundesräten die Führungsverantwortung für unser Land übernimmt. Der neue Bundesrat soll die Mehrheitsmeinung mittragen, auch wenn sie nicht seiner persönlichen Überzeugung entspricht. Wir erwarten von ihm, dass er die Gewaltentrennung respektiert und sich nicht verächtlich über ihm nicht genehme Gesetze äussert.

Im April 2008 haben die EFS anlässlich der Hetzkampagne gegen Eveline Widmer-Schlumpf mit ganzseitigen Inseraten in den grossen Tageszeitungen der Schweiz eine Korrektur des politischen Stils verlangt. Tausende Frauen und Männer unterstützten mit ihrem Namen und finanziell unsere Forderung nach mehr Anstand, Toleranz und Respekt in der Politik. Das Signal für eine Kurskorrektur wurde gesetzt – wir werden dem neuen Bundesrat genau auf die Finger schauen.

Medienauskünfte

Liselotte Fueter, Vizepräsidentin, Ressort Staat	079 302 45 35
Eva-Maria Fontana-Hübner, Co-Präsidentin	079 815 63 93
Heidi Zingg Knöpfli, Co-Präsidentin	079 565 14 10
Kathrine Schwab-Ganser, Informationsbeauftragte	078 803 88 66